

- MEDIENMITTEILUNG -

Manifest für eine starke und langfristig ausgerichtete Landesverteidigung

Wie viel darf Sicherheit kosten?

Zürich, 13. November 2015 – Mit dem Lilienberg-Manifest setzen sich die schweizerischen Milizverbände geschlossen für eine ausreichende Armeefinanzierung ein. Zum Nutzen unseres Landes gilt es, die Schweizer Armee bezüglich ihrer Kernaufgabe, dem Schutz und der Verteidigung der Bevölkerung, bestmöglich zu stärken. Grundvoraussetzungen dafür sind, dass die Schweizer Armee weiterhin eine Milizarmee bleibt und die Landesverteidigung nicht finanzgesteuert, sondern bedrohungsorientiert ist. Die Armee benötigt deshalb einen langfristigen Finanzrahmen von mindestens 5 Milliarden Franken pro Jahr.

Die wohlhabendsten und wirtschaftlich erfolgreichsten Staaten dieser Welt sind stets Nationen, welche verlässliche, politisch stabile und Sicherheit bietende Institutionen vorzuweisen haben. Allerdings sind derart solide Strukturen nicht dem Zufall geschuldet. Politischer Friede und Rechtssicherheit setzen voraus, dass diese in Glaubwürdigkeit gedeihen und fortbestehen können.

Armee als Glaubwürdigkeitsgarant

Um diese Glaubhaftigkeit gewährleisten zu können, ist eine die innere als auch die äussere Sicherheit garantierende Armee unabdingbar. Nur wenn sich eine Armee auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann, wird diese auch als Eckpfeiler und Fundament eines gut funktionierenden Staates wahrgenommen.

Aus diesem Grund fordern die das Lilienberg-Manifest unterzeichnenden Verbände sowie zahlreiche Einzelpersonen, dass die Schweizer Armee auf die gefährlichsten Bedrohungen auszurichten ist. Damit zusammenhängend ist der stetigen Aushöhlung der allgemeinen Militärdienstpflicht, welche die für den Einsatzfall nötigen Bestände zunehmend gefährdet, ein Riegel zu schieben.

Keine primär finanzgesteuerte Armee

Um den Schutz unseres Landes und seiner Bewohner sowie die Gewährleistung von Freiheit und Unabhängigkeit wirkungsvoll wahrnehmen zu können, ist ein auf die lange Frist ausgelegter Finanzrahmen von mindestens 5 Milliarden Franken pro Jahr eine zwingende Notwendigkeit. In diesem Sinne fordern die Schweizerischen Milizverbände, dass die Einsparungen, welche die Armee in den letzten Jahren für das Bundesbudget erbracht hat, anerkannt und nicht nochmals verschärft werden.

Für direkte Auskünfte:

Andreas Widmer
Präsident AWM

Telefon: 071 911 60 22

Köbi Bächler

Präsident Verein für eine sichere Schweiz

Telefon: 055 615 15 24

Die «Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee» (AWM), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Verein für eine sichere Schweiz
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Gesellschaft der Generalstabsoffiziere (GGstOf)
- Gruppe GIARDINO
- Unternehmerforum Lilienberg
- EMPA Schweiz, Frauenfeld
- Militärzeitschrift „Schweizer Soldat“
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Volketswil
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Pro Libertate, Bern
- Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Thurgau (KOG TG), Bottighofen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich (KOG ZH), Zürich
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- proTELL, Bern
- Aktion Aktivdienst
- Liberale Aktion – Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- IG Pro Kampfflugzeuge
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- OG Panzer
- Verein ehemaliger Sektionschefs des Zürcher Oberlands
- Militärpolitische Nachrichten Schweiz